

"Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!"

Motorradgottesdienst in Averlak



Grußworte und Geschenk der Kirchengemeinde Eddelak an den Wehrführer Heiko Ristau

Anlässlich des 125jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Averlak-Blangenmoor erlebte unsere Kirchengemeinde am 18. Mai einen ganz besonderen Gottesdienst im Festzelt in Averlak. Gemeinsam mit Mitgliedern der "Flaming Stars", einer Vereinigung motorradfahrender Feuerwehrkameraden und -kameradinnen, sowie Mitgliedern der Averlaker Wehr und unserer Organistin Silke Wiese gestaltete Pastor Rainer Petrowski einen Motorradgottesdienst unter dem Motto: "Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!"



Pastor Petrowski bei seiner Predigt

Unter anderem sagte Pastor Petrowski in seiner Predigt:

„Und der Herr sprach zu Abram: Geh in ein Land, das ich dir zeigen will. Und ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ Ganz gleich, ob wir als Fußgänger, als Fahrradfahrer, als Autofahrer oder eben als Motorradfahrer unterwegs sind. Es ist Gott, der uns auf unseren Weg schickt. Es ist Gott, der zu uns sagt: Mach dich auf den Weg. Lebe dein Leben, das ich dir geschenkt habe. Du hast Verantwortung für dein Leben und für die Wege, die du gehst und die du fährst. Du bist Teil meiner Schöpfung. Und als mein Geschöpf hast du Verantwortung. Für dich und dein Leben, für deine Mitmenschen, für deine Mitgeschöpfe, für meine Schöpfung und Welt. Du darfst und sollst dich am Leben und an meiner Schöpfung freuen. Aber vergiss nicht: Du hast Verantwortung. Du bist auf dem Weg, weil ich dich auf den Weg geschickt habe. Und du darfst wissen, dass du nicht allein unterwegs bist. Ich begleite dich auf deinen Wegen. Ich bin da. Ich segne dich. Ich schenke dir Kraft, um mit deinem Leben zu Recht zu kommen. Ich will, dass du ankommst und deine Ziele erreichst. Ich will, dass du für andere zum Segen wirst, dass du da bist für sie. Für deine Familie, deine Nachbarn, deine Freunde. Dass du ihnen hilfst, mit ihrem Leben zu Recht zu kommen. Das gilt nicht nur für Motorradfahrer und Motorradfahrerinnen, aber eben ganz besonders für sie, weil es eine ganz besondere und außergewöhnliche Form ist, eine besonders gefährdete Form der Fortbewegung ist. Und deshalb steht heute ihr im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes. Und deshalb verspricht Gott gerade euch: Geh, fahr, mach dich auf den Weg. Gott will dich segnen und du sollst ein Segen sein. Und euch wird zugesagt, dass Gott euch auf euren Wegen begleitet. Ich bin mir sicher, die meisten von Euch wissen, dass Ihr auf euren Fahrten schon einmal geheimnisvoll begleitet worden

seid. Ein Schweineglück, ein Wunder, eine ungeahnte Hilfe, da ist einer mit euch und neben euch gefahren. Gott ist da. Vor Dir, hinter Dir, in Dir und um Dich herum. Deshalb wünsche ich Dir, dass Du ihn irgendwo auf Deinem Weg kennen lernst. Dass Du weißt, dass Gott mit Dir fährt. Es lebt sich besser, wenn Du von diesem Freund weißt. Es fährt sich besser, wenn Du daran glauben kannst, dass Gott unterwegs ist mit Dir. Und ich werde an Euch denken und Gott bitten, auf euren Fahrten da zu sein und Euch zu segnen, auch wenn ich mit meiner Frau in meinem Garten sitze. Sonntagnachmittag. Und dann mitten in der Ruhe dieses so typische Geräusch höre. Amen."



Fürbittengebet

Fürbitten

Pastor Petrowski:

Menschenfreundlicher Gott. Bikerfreundlicher Gott.

Du hast uns hier zusammengerufen um an uns Gutes zu tun, so höre nun was uns auf dem Herzen liegt.

Reinhard Meyer:

Wir wollen immer wieder gesund nach Hause kommen. Gib das wir das, was wir dazu beitragen können nicht versäumen und greife dort schützend ein, wo wir machtlos sind. Der Weg ist unser Ziel. Hilf uns, dass dieses Unterwegssein mehr ist, als nur ein Sehen und Gesehen werden. (Entzünden der 1.Kerze)

Peter Voss (Flaming Stars):

Wir bitten dich für unsere Unfallopfer. Lass ihre Wunden gut verheilen und berühre auch

uns, wo wir Verwundete und Verletzte sind. Guter Gott, wir denken an Verwandte, Freunde und Bekannten, die wir - verloren haben. Denken an die, die mit dem Motorrad verunglückt sind. Wir wissen um das Risiko und die Verantwortung für unsere Lieben. (Entzünden der 2. Kerze)

Christian Carstens (Flaming Stars):

Tröste Traurige und schütze die Lebendigen, schenke den Toten ein neues Leben. Sei du bei ihnen, lass sie schauen und erleben, was sie geglaubt und gewollt haben, lass sie erfahren, was sie hier nicht erleben durften. nimm sie in deine Barmherzigkeit auf. Mit einer Schweigeminute gedenken wir unserer Toten. (Entzünden der 3. Kerze)

Stille

Jesco Lehmann (Jugendfeuerwehr):

Wir klagen an: Jeder Verletzte ist einer zuviel, mit jedem Toten stirbt ein Teil unserer Gemeinschaft, ein Teil von uns. Gott sei bei uns und behüte uns. (Entzünden der 4. Kerze)

Pastor Petrowski:

Wir haben so viele Bitten, so viele Namen fallen uns ein, so wenige Worte können wir aussprechen, deshalb beten wir, wie Jesus mit uns gebetet hat: Vaterunser



Grußworte von Werner Stöwer von den "Flaming Stars"



und nach dem Gottesdienst geht es mit 57 Maschinen auf Tour durch den Amtsbereich Burg-St.Michaelisdonn

"Sich verstehen trotz unterschiedlicher Sprachen!"

Besuch aus unserer Partnergemeinde Egglescliffe



Unsere Gäste mit ihren Gastgebern

Vom 6. bis 9. Juni besuchten uns acht Mitglieder aus unserer englischen Partnergemeinde Egglecliffe in Nord-Ost-England. Alison Dale, Ruth Dale, Rachel Dale, Jim Cooper, Fran Wood, Lucy Sheperd, Jane Weaver und Anne Wake.



Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr das Thema: "Kirche ohne Pastor", was zurzeit Realität in Egglecliffe ist, aber auch der Besuch in Lübeck (Dom, Grenzmuseum) war ein Höhepunkt. Vor allem aber sollte es viel Zeit für Gespräche geben und so kam das Gesellige nicht zu kurz.

Programm:

Freitag, 6. Juni:

17:00 Uhr: Treffen am Pastorat und Fahrt zum Flughafen

18:40 Uhr: Landung in Hamburg

20:15 Uhr: Eintreffen in Eddelak und Begrüßung in der Kirche mit einem Imbiss
anschließend Fahrt in die Quartiere



Samstag, 7. Juni

Frühstück in den Privatquartieren

7:45 Uhr: Treffen am Pastorat

10:00 Uhr: Ankunft in Lübeck mit Führung im Dom

12:00 Uhr: Mittagsandacht in der St.Marienkirche

13:00 Uhr: Mittagessen im „Ratskeller“

15:00 Uhr: Besuch der Grenzdokumentationsstätte in Schlutup

16:30 Uhr: Rückfahrt

















Sonntag, 8. Juni

Frühstück in den Privatquartieren

9:30 Uhr: Gottesdienst mit Prädikant Norbert Bölling

10:30 Uhr: Kirchenkaffee in der Kirche

anschließend: freie Zeit

18:00 Uhr: Treffen im Gemeindehaus

Öffentlicher Abend mit Gespräch über "Kirche ohne Pastor/in"

19:30 Uhr: Gemeinsames Abendessen















Montag, 9. Juni:

Frühstück in den Privatquartieren

11:00 Uhr: Treffen an der Eddelaker Mühle, Mühlentag in Eddelak

14:30 Uhr: Treffen am Gemeindehaus, Verabschiedung der Delegation und Abfahrt zum Flughafen nach Hamburg

17:45 Uhr: Abflug



[zur Seite "Gemeinde aktuell"](#)

[\[Home\]](#)